

Geibel, Emanuel: Allgewaltig aus Nordosten (1833)

1 Allgewaltig aus Nordosten
2 Braust der Märzwind über Land,
3 Und es bebt in ihren Pfosten
4 Meines Hauses Giebelwand.

5 Durch die Schlöte mit Gewimmer
6 Fegt der losgelaßne Hauch,
7 Trüb verzuckt des Herdes Schimmer,
8 Und die Halle füllt der Rauch.

9 Ziegel prasseln, Türen schlagen,
10 Dürres Astwerk kracht und bricht,
11 Doch in all das Unbehagen
12 Lächelt meine Mus' und spricht:

13 »nur getrost! Sich zu erneuen
14 Ringt die Welt im Jugenddrang;
15 Darfst die kurze Not nicht scheuen,
16 Rauh ist jeder Übergang.

17 Auf den Braus des wüsten Tages
18 Folgt der Lenz im Goldgewand;
19 Merk' es dir, Poet, und sag' es
20 Deinem deutschen Vaterland!«

(Textopus: Allgewaltig aus Nordosten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61896>)